



## **Gemeinsame Erklärung des 2. Digitalen Impfgipfels am Freitag, 16.07.2021**

Noch immer prägt die Corona-Pandemie unser Leben in allen Bereichen. Durch die herausragenden Leistungen der Wissenschaft verfügen wir seit einem guten halben Jahr über Impfstoffe gegen das Coronavirus. In einem beispiellosen Kraftakt und Zusammenwirken von Bund, Land, Kommunen, Impfzentren, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, der Betriebsärzteschaft und Ehrenamtlichen konnte eine hochprofessionell und effizient arbeitende Impfinfrastruktur aufgebaut werden. Gemeinsam haben wir es geschafft, dass derzeit rund 58 Prozent der Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger mindestens eine erste Impfung erhalten haben, unter den über 60-Jährigen bereits mehr als 83 Prozent. Darauf können wir zurecht stolz sein.

Das Impfen ist DER zentrale Beitrag beim Kampf gegen die Pandemie. Das Robert Koch-Institut hat im Hinblick auf die Verhinderung einer weiteren Welle der Pandemie Zielimpfquoten definiert. In der Bevölkerung im Alter von 12 bis 59 Jahren liegt diese bei 85 Prozent vollständig Geimpfter, bei den über 60-Jährigen sollte sogar eine Impfquote von 90 Prozent vollständig Geimpfter erreicht werden. Dafür ist noch einiges zu tun. Während in den ersten Monaten der Impfkampagne ein Mangel an Impfstoff herrschte und Priorisierungen in der Impfreihenfolge der Bevölkerung notwendig waren, ist nun genügend Impfstoff verfügbar. Allerdings ist feststellbar, dass Impftermine verhaltener nachgefragt und gebucht werden, obwohl es viele freie Termine gibt. Diese Entwicklung gibt Grund zur Besorgnis. Deshalb bedarf es jetzt einer weiteren, gemeinsamen Kraftanstrengung, um das Impfen in den nächsten Wochen gezielt voran zu bringen.

Wir verstehen das Impfen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Unser gemeinsames Ziel ist, über den Sommer all diejenigen Menschen zu erreichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen bisher noch nicht geimpft sind. Wir werden ihnen Impfangebote machen und über das Impfen informieren. Dazu werden wir das Impfen möglichst einfach zugänglich

gestalten – überall im Land, in urbanen ebenso wie in ländlichen Räumen. Neben Impfungen ohne vorherige Terminbuchung stehen aufsuchende Angebote mit Vor-Ort-Impfaktionen im Mittelpunkt. Alle drei Säulen der Impfkampagne sind hier gefragt: Impfzentren, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte genauso wie die Betriebsärzteschaft.

Dabei sollen auch neue, niedragschwellige Aktionen helfen, die Impfungen noch stärker zu den Menschen zu bringen, unter Beteiligung von Hilfsorganisationen, dem Ehrenamt und weiteren Initiativen. Die Informations- und Aktionskampagne des Landes #dranbleibenBW unterstützt die Akteurinnen und Akteure vor Ort bei der zielgruppengerechten und passgenauen Ansprache. Der heutige Impfgipfel ist der Auftakt für diese neue Phase der Impfkampagne und für unser gemeinsames, noch stärkeres Engagement. Mit der Aktionswoche vom 21. bis 28. Juli 2021 werden wir diese neue Phase landesweit in den Fokus rücken.

Der Einsatz lohnt sich für jede einzelne Impfung. Jetzt heißt es dranbleiben, Baden-Württemberg!



## Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

